

X. Die Lebenspflichten, die die christliche Religion prediget, sind alle so beschaffen, daß sie vollkommen mit unsern natürlichen Begriffen von Gott übereinstimmen, und sie sind zur Erhaltung der Vollkommenheit unserer Natur und der Glückseligkeit und des Wohlstandes der Menschen geschickt eingerichtet. Das heißt: Gesezt man sähe das Christenthum nur als ein zusammen hangendes Lehrgebäude an, in welchem alle weise und vortreffliche Lebensregeln, und noch dazu verbessert, vermehrt, und zu dem höchsten Grade der Vollkommenheit erhaben, enthalten sind, die jemals besonders, zerstreut und oft sehr verkehrt, in den verschiedenen Schulen der Weltweisen vorgetragen sind; und dieses ohne die geringste Mischung der thörichten, ungereimten und abergläubischen Gebräuche der Philosophie; So müßte dasselbe schon von allen vernünftigen und klugen Deisten, die ihren eigenen Lehrsätzen gemäß denken und leben wollen, angenommen und ausgeübet werden: Wenigstens wäre es der beste Plan, und die edelste Secte der Weltweisheit, die jemals in der Welt gestiftet ist; und sein göttlicher Ursprung ist höchst wahrscheinlich, wenn es auch von außen keine deutliche Beweise desselben hätte.

XI. Die Bewegungsgründe, mit welchen die christliche Religion auf die Ausübung dieser Pflichten dringet, sind der unendlichen Weisheit Gottes vollkommen gemäß, und nach der natürlichen Hoffnung der Menschen eingerichtet.

XII. Die besondre Art und Umstände, mit welchen sie diese Pflichten auflegt, und diese Bewegungsgründe bestätigt, stimmen mit dem Urtheile einer gesunden Vernunft, und einem durch Vorurtheile nicht verblendeten Lichte der Natur über-